

# Gestalte Deine Stadt Osnabrücks Zukunft kennt keine Herkunft



# Hintergrund und Ziele

## Zukunftsaufgaben

Die Stadtgesellschaft der Zukunft wird immer vielfältiger. In wenigen Jahren wird in einigen Stadtteilen Osnabrücks mehr als die Hälfte der Bevölkerung einen Migrationshintergrund\* aufweisen. Daher ist es wichtig, Zugewanderte und Menschen mit Migrationshintergrund stärker als bisher in die Dialoge zur Zukunft der Stadt einzubinden. Denn nur so gelingt es deren Kompetenzen für die gesellschaftliche, bauliche und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zu nutzen.

## Ziele des Projektes

Mit dem Projekt „Gestalte Deine Stadt. Osnabrücks Zukunft kennt keine Herkunft“ wollen wir uns auf den Weg machen, Menschen mit Migrationshintergrund in die Diskussion um die zukünftige Entwicklung Osnabrücks einzubinden und selbst Verantwortung für die Gestaltung der Stadtgesellschaft zu übernehmen.

Die Erkenntnisse und Ergebnisse sollen in einem integrierten Stadtentwicklungskonzept zusammengefasst werden.

## Förderung

Das Projekt ist als Pilotprojekt im Rahmen der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ ausgewählt worden und wird vom Bundesministerium für Umwelt, Natur-

schutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) mit 100.000 € gefördert und vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) begleitet.

## Beteiligte

Das Projekt wird durch die Stadt Osnabrück unter Beteiligung externer Partner organisiert und umgesetzt.

Die Projektleitung bei der Stadt Osnabrück haben das Team Strategische Stadtentwicklung und der Fachdienst Integration.

Die prozessbegleitende fachliche Abstimmung erfolgt durch den städtischen Koordinierungsstab Integration unter Beteiligung der Fachbereiche Personal und Organisation, Bürger und Ordnung, Bildung und Sport, Kultur, Kinder und Jugend, Integration, Soziales und Bürgerengagement sowie der Gleichstellungsbeauftragten, dem Jobcenter und der Arbeitsagentur.

Als externe Partner sollen die Träger der Flüchtlingssozialarbeit sowie Akteure der Integrationsarbeit und Migrantenorganisationen und die Hochschulen der Stadt Osnabrück eingebunden werden.

\* Als Einwohner mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländerinnen und Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche sowie Aussiedlerinnen und Aussiedler. Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, zählen ebenfalls zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund (familiärer Migrationshintergrund).

# Bausteine

Das Projekt gliedert sich in drei Bausteine, die in den Jahren 2017 – 2019 bearbeitet werden:

## **Baustein 1. „Wissen schaffen“**

2017 wird es darum gehen „Wissen zu schaffen“, d.h. eine Vertiefung des Wissens über die in Osnabrück lebenden Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen.

Hierbei steht die Identifizierung von Wertvorstellungen und Fragen zum Leben in Osnabrück im Vordergrund. Hierzu wird eine Studie erarbeitet.

Mit Hilfe digitaler Technologien soll ermöglicht werden, die räumliche und städtebauliche Situation zu bewerten. Unter dem Motto „Hier!“ sollen u.a. Lieblingsorte der Osnabrücker herausgefunden werden.

Daneben gilt es Zahlen und Fakten über Zugewanderte und deren Familien aufzubereiten sowie die vielfältigen Beiträge die Migranten schon heute für die Stadtgesellschaft leisten, sichtbar zu machen.

## **Baustein 2. „Begegnung organisieren“**

Das Jahr 2019 wollen wir nutzen Begegnung zu organisieren. Im Gespräch mit Zugewanderten soll über die Zukunftsthemen der Stadtentwicklung diskutiert werden. Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Welche Bedeutung haben Bildung und Sprache? Aber auch zu Themen wie Freizeit und Kultur, Mobilität sowie Woh-

nen werden moderierte Beteiligungsformate angeboten. Hier sollen Ideen für die zukünftige Entwicklung der Stadt aus Sicht der Einwanderer entworfen werden.

## **Baustein 3. „Gestaltung möglich machen“**

Im dritten Teil des Stadtentwicklungskonzeptes, der 2019 startet, gilt es „Gestaltung möglich zu machen“. Aufbauend auf den gesammelten Erkenntnissen sollen Zugewanderte die Möglichkeit gegeben werden eigene Projekte aktiv umzusetzen. Mit Unterstützung der Verwaltung werden bis zu fünf der Projektideen realisiert. Hierbei werden alle Menschen in der Stadt eingeladen, an der Umsetzung teilzuhaben.

Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse präsentiert sowie Ideen für die zukünftige Gestaltung von Entwicklungsprozessen vorgestellt.

Der Projektfortschritt kann auf der Internetseite [www.osnabrueck.de/gestalte-deine-stadt](http://www.osnabrueck.de/gestalte-deine-stadt) verfolgt werden.

Auch in den politischen Gremien einschließlich des örtlichen Migrationsbeirates wird regelmäßig über den Projektfortschritt informiert. Die Gesamtergebnisse werden in Form eines Stadtentwicklungskonzeptes „Migration und Teilhabe“ zusammengefasst.

# Projekttablauf

Jahr	2017				2018				2019			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Baustein 1 „Wissen schaffen“	■	■	■	■								
Auftaktveranstaltung		■										
Teilprojekt „Hier!“		■	■									
Teilprojekt „Milieustudie“		■	■	■								
Baustein 2. „Begegnung organisieren“				■	■	■	■	■				
Entwicklung Beteiligungsstrategie				■	■							
Öffentliche Diskussion						■	■	■				
Baustein 3. „Gestaltung möglich machen“									■	■	■	■
Projektaufruf									■			
Start der Projekte									■	■	■	■
Abschlussveranstaltung												■

## Kontakt

Stadt Osnabrück

Strategische Stadtentwicklung und Statistik  
 Dr. Claas Beckord  
 0541 323-2391  
 stadtentwicklung@osnabrueck.de

Fachdienst Integration  
 Seda Rass-Turgut  
 0541 323-4506  
 rass-turgut@osnabrueck.de



NATIONALE  
 STADT  
 ENTWICKLUNGS  
 POLITIK